

Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



Vormals Deutsche Zentrumspartei



WARN-RUF

Götzenlieder hören sie von dem falschen Stern, seine Lust begehren sie, schweigend von dem HERRN.

Was den Vätern heilig war, jetzt gewissens-leer, schämen sich des Vaterlands, nennen es nicht mehr.

Geld und Gut, die ehren sie, GOTT ist unbekannt, Kinderlachen wehren sie, HERR, greif ein im Land!

Dreimal für Kinder im Knast

Günter Annen (64), stellvertretender CM-Bundesvorsitzender, war dreimal für mehrere Tage im Gefängnis. Abtreiber hatten ihn angezeigt, weil er auf Flugblättern den „Arzt“ und den Ort der Praxis genannt hatte. Das Bundesverfassungsgericht erlaubt Günter Annen jedoch – und uns allen – von „Babycaust“ zu sprechen. Sein Flugblatt: http://babykaust.de/flugblatt_egmr.pdf darf verteilt werden.

Ich bin eher ein Frontkämpfer und nenne ohne Umschweife die Dinge beim Namen. Ich nenne den Kindermord, was er ist, und zeige dazu auch die Bilder. Sie haben ihre eigene Sprache. Wo manchmal Worte nicht mehr durchkommen, nicht mehr überzeugen können, haben in vielen Situationen Bilder Leben gerettet. Das habe ich in zahlreichen Gesprächen erfahren. Ich war schon immer katholisch, und doch musste ich mich einmal neu bekehren. Mein Leben als Katholik plätscherte einfach so dahin. Ich war weitgehend angepasst und suchte die Vergnügungen der Welt. An die Existenz GOTTES glaubte ich zwar, aber die Gebote empfand ich als störend und nicht mehr zeitgemäß. Ich war eher ein liberaler Zeitgenosse, bis GOTT eine Situation zuließ, die mein Leben gänzlich veränderte.

Die Kehrtwende

Evangelische Christen erreichten mich in dieser Situation. Ich besuchte regelmäßig Bibelkreise, sogar in einer Bibelschule konnte man mich öfters finden. Mir wurde klar, dass man nicht zwei Herren dienen kann. Ich durfte erkennen, dass die Liebestat JESU nicht nur für mich, sondern allen Menschen gilt. Das konnte ich nicht für mich behalten. Ich schloss mich einer Lebensrechts-Organisation an und wurde CM-Mitglied (1989). Ich besuchte viele Vorträge zum „Lebensrecht“ und wurde 1992 Mitarbeiter. Dort lernte ich das Handwerk, das man als christlicher Aktivist benötigt. Meine Arbeit geschah überwiegend mit Info-Ständen, Mahnwachen und Demonstrationen. Mit zahlreichen Menschen diskutierte ich während 15 Jahren über Euthanasie, Sterbehilfe, Organspende, Verhütung, Sexualität, Ehe und Familie. Nicht selten wurden aus den Diskussionen Glaubensgespräche. So lernte ich, meinen Glauben zu verteidigen, was mir nicht immer leichtfiel. Sie alle kennen ja die Probleme unserer Kirche.

Die Wahrheit ist konkret

In einigen der Abertausende von Flugblättern begann ich den Abtreiber zu nennen. Das hatte eine nicht unerhebliche Wirkung auf die Arzt-Patienten-Verhältnisse. Menschen haben mehr Interesse, wenn sie von Geschehnissen aus ihrem Ort erfahren. Doch es gab Anzeigen der Ärzte und Prozesse. Einige gingen verloren, andere wurden gewonnen. Mein guter Anwalt lässt mich nie im Stich. Was das Einsitzen im Gefängnis betrifft: Das waren nur wenige Tage, und es war sehr lehrreich. Der österreichische Lebensrechtler Martin Humer war 30 Tage lang eingesperrt, doch sein Tatenrang konnte auch im Gefängnis nicht gestoppt werden. Bitte haben Sie keine Angst, wenn Sie das hören! Noch darf man in Deutschland offen seine Meinung sagen. es ist aber möglich, dass wir Christen dieses Opfer „Gefängnis“ später einmal intensiver bringen müssen. Mehrmals musste ich meine Internetseiten (babycaust.de und abtreiber.com) auf Beschluss der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien oder aufgrund von Unterlassungsklagen „vom Netz nehmen“ und entschärfen. Die Bilder waren angeblich für Kinder und Jugendliche desorientierend.

Zerstörende Sprache

§ 219a verbietet Werbung für den Kleinstkindmord. Dennoch stand sie im Internet. Nach und nach zeigte ich solche „Ärzte“ an und berichtete mit Namens- und Adressen-Angabe auf meiner Internetseite. Heute kann man kaum noch jene Werbung finden. Zwar wurden meist die Ermittlungs-Verfahren „wegen mangelnden öffentlichen Interesses“ eingestellt. Doch es waren viel Zeitaufwand und Unkosten für den Abtreiber damit verbunden.

Fast 25 Jahre arbeite ich nun für die ungeborenen Kinder. Der Informations-Austausch unter den Lebensrechtsgruppen müsste stärker werden. Ein kleiner Lichtblick: Am Lebensmarsch in Berlin nahmen vier Bischöfe teil.

Manko in der Lebensrechtsarbeit

Leider haben viele Lebensrechtler das Wort „Entscheidungsfreiheit“ (zum Töten) von Gegnern übernommen. Die „Wahlmöglichkeit“ ist gesellschaftsfähig geworden. Wir müssen diesen Weg verlassen und diesen Sprachgebrauch ablegen. GOTT ist Geber allen Lebens, und GOTT nimmt auch das Leben, wann ER will. Eltern haben keine Entscheidungsfreiheit über das Leben des ihnen anvertrauten Menschen. Wir haben auch kein Selbstbestimmungsrecht über unser eigenes Leben. Kleinstkindmord bleibt eine kriminelle, strafbare Tat, auch wenn sie zur Zeit in Deutschland nicht bestraft wird. Der Überlebenswille unserer Familien muss wieder stärker werden. Zur Zeit sind wir besonders herausgefordert. Ich bitte um Ihre Mitarbeit, Ihr Gebet, Ihren Mut!

Günter Annen

Juden und Christen heilig

In Nablus im Westjordanland zerstören Muslime das Grab Josephs.

Das 1. Bibelbuch berichtet, wie Joseph von seinen Brüdern nach Ägypten verkauft, dort erniedrigt, gerettet und erhöht wird. Josua, der Nachfolger des Mose, berichtet nicht nur, dass Jahwe-GOTT die Landverheißung eingelöst hat, sondern erwähnt: Israel bringt die Gebeine Josephs aus Ägypten mit

und setzt sie in Sichem bei (24,32). Stets bewahrt Israel die Gräber der Propheten und Urväter. Christen gilt Joseph als prophetisches Vorbild für den Pflegevater JESU: „Aus Ägypten rief ICH Meinen Sohn“ (Mt 2,15) Ebenso schon Prophet Hosea (750 v.CHR./11,1). *Liebe zur Bibel belebt die Seele.*

Ist jeder Mensch gierig?

Der eine bevorzugt Bequemlichkeit, der andere Abwechslung.

Wichtigeres kommt dabei meist zu kurz: Entweder wird ein Mensch zurückgestellt oder GOTT. Da ist angeblich keine Zeit mehr, zu helfen oder zu beten oder gar einen GOTTES-Dienst mitzufeiern. Fernsehen oder Sport, Karriere oder Erfolg – die eigene „Lust“ oder Gewohnheit geht vor, entscheidet blitzschnell,

was wichtiger ist. Viele leben so drauflos, verschleudern ihre Tage, sind willensschwach, ohne Hilfe zu erbitten. Das Kostbarere sollte den Vorrang haben, GOTT, auch wenn es nicht leicht ist, täglich das Steuer herumzuwerfen. „Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz“ (Mt 6,21).

Neues aus aller Welt?

Töten, töten, töten ... Könnt Ihr nicht mal anderes melden?

Kein Land ist ausgenommen. Müssen Journalisten ständig Tötungsberichte zusammenkarren? Töten weckt Ängste, lässt aufhorchen, betrifft jeden – bald oder in ferner (?) Zukunft. Allerdings entmutigt es: Kein Friede unter uns Menschen?

Die große Teresa von Avila, geboren vor 500 Jahren, fordert auf: „Schlaft nicht! Denn es gibt keinen Frieden auf Erden. JESUS selber wollte sterben wie ein starker Hauptmann.“ Wir dürfen hinzufügen: „Und auferstehen!“

„Ihr verwaltet den Frieden!“

Der einzige Glaube, der Feindesliebe lehrt, ist das Christentum. JESUS verleiht die Kraft, Seine Forderung zu erfüllen. ER hilft jedoch nur dem, der seine ganze Existenz auf IHN setzt. Solch ein Christ erlebt, dass ihm innerer Friede auf den Nägeln, auf der Seele brennt, ihn weiterzugeben. Zuerst durch das Leben, aber z.B. auch durch ein JESUS-Buch. Kostenlos wird es angeboten auf dem kostenlosen CM-Verteilblatt „An alle Muslime“.

Konsequenter Deutscher

Der 1993 als Bundespräsident vorgeschlagene Steffen Heitmann, damals 49 Jahre, ist jetzt aus der CDU ausgetreten.

Vor 22 Jahren zog er seine Zustimmung zur Wahl zurück: Linke Medien „zerstückelten“ ihn, weil er für Gebet und 10 Gebote und gegen Babymord im Mutterleib eintrat, „auf grausamste Weise“ (Erzbi-

schof Dyba). Heitmann begründet seinen Austritt jetzt damit, dass die Kanzlerin „Tausende Ausländer“, überwiegend Muslime, nach Deutschland strömen lasse. Das billige er nicht. *Köln als Warnung!*

Angst abtrainieren!

Auch von sich selbst darf man sich nicht alles bieten lassen!

Ein Sänger gibt zu: „Angst, zu versagen, hört auf, sobald ich bereit bin, mich zu blamieren. Nehmen wir unsere Vorsorge-Angst auf die Schippe!“ Ähnlich Mut-Trainer: „Sprechen wir mit Spinnen, Mäusen oder Hunden, wenn Angst vor ihnen in uns hochsteigt. Über uns selbst und eingefleischte Ängste müssen wir lächeln können.“

Oft ist die Sorge, wir könnten gebissen werden, nur angewöhnt. Das können wir abtrainieren, so wie Goethe seine Höhenangst auf dem Turm des Straßburger Münsters abtrainiert hat. Dann wächst unsere innere Freiheit. Wir nehmen sogar die Gefahr in Kauf, verwundet zu werden. Wir können zuletzt nur in GOTTES Hände fallen.

„Wir Kleinen sind keine Sache“

Wie am Fließband arbeitet die Kassiererin im Supermarkt.

Vorschriftsmäßig sagt sie schnell bei jedem Kunden: „Wir danken für Ihren Einkauf!“. Die meisten antworten nicht. In Eile. Andere drängen nach. Sie denkt: „Sehen die durch mich hindurch?“ Keine böse

Absicht, aber es schmerzt. Da, eine alte Frau: „Wir Kleinen sind mehr als eine Sache. Danke für Ihre flotte Arbeit!“. Dankbar lächelt die Kassiererin zurück. **Eile vergisst, dass der Mitmensch ein Herz hat.**

Historische Umwälzung

Dass sich Europa zur Zeit stark verändert, kann keiner leugnen. Auf Umwälzungen haben wir wenig Einfluss. Doch um eine christliche Leitkultur müssen wir kämpfen. Keiner darf mehr einfach daherleben. Danke, wenn Sie Bibelteile, Marien-Medaillen, Flugblätter oder KURIERE verteilen, dafür beten und opfern. Noch ist der Kampf in Europa nicht entschieden. Wirken wir mit! Ihr Josef Happel, CM-Bundesvorsitzender

Europas Schulen verändert

Hat die Hälfte einer Schulklasse Deutsch nicht als Muttersprache, werden die Leistungen aller Schüler stark geschwächt. Erschwerend ist der Wohnungsmangel: 250.000 Wohnungen werden jährlich in Deutschland gebaut, 400.000 mindestens sind nötig, zur Zeit noch weit mehr. *Jugend-Flugblatt*

Test verunsichert Mütter

Zwei von drei Schwangerschaftstests bei 20jährigen Schwangeren sind falsch, berichtet „Lebensforum“, Augsburg. Der Praena Test verführt junge Mütter dazu, ihr Kind töten zu lassen. *Mami-Flugblatt*

Windmühlen-Flügel heute

Diesmal habe die Wärme-Periode menschliche Ursachen, behauptet die „Klima-Politik“. Doch ihre „Beweise“ sind schwach. Die 20 bis 30 Milliarden € - jährlich aus Deutschland bis zum Jahr 2.100 - würden 18 Tage „Rettung“ ausmachen. *Sinnvoller scheint, dort zu helfen, wo durch Wüsten oder Fluten Flüchtlingsströme entstehen.*

Hauptfrauen wehren sich

In Österreichs Bundesheer ist der Ausdruck „Mannschaften“ durch „Militärpersonen“ ersetzt. Hauptfrauen oder Wachtmeisterinnen wollen jedoch weiterhin „Hauptmann“ oder „Wachtmeister“ genannt werden.

Für unsere letzten Tage

Wer in seiner allerletzten Erdenzeit in eines der 230 deutschen Hospize geht, erhält bis 90% Unkosten von Kranken- und Pflegekassen, 10% tragen Spenden. Auch 250 Krankenhäuser haben Palliativ-Stationen (besondere Schmerz-Hilfe). 1.500 Hospizdienste helfen daheim mit 100.000 gut vorbereiteten, meist ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Rossapfel für Pastor Feydt

Pfr. Sebastian Feydt (50) von der Dresdner Frauenkirche, der weltweit am meisten besuchten protestantischen Kirche, erklärt: „Es gibt keine Islamisierung des Abendlandes...Sie (die Muslime) glauben wie wir Christen an einen Gott.“ Der KURIER verleiht Pfr. Feydt den „**Goldenen Rossapfel**“. *Info: Gemeinsamer Gottesglaube?*

Gib ab, was du nicht brauchst!

Auch zahlreiche Christen jammern, statt in der Not der „Schiffbrüchigen“ aus aller Welt tatkräftig einzugreifen. Möchten wir im Freien hausen? Oder in einem Metall-Container? Zahlreiche Arbeitswillige in Lagern sind ohne Arbeit, ihre Kinder ohne Schulen, sie selbst wissen nichts von JESUS. Christen müssen eingreifen!

HERR, es ist aussichtslos. DU aber bist allmächtig. Antonio Maria Claret († 1870)

„ICH sage dir: Steh auf!“

Es ist gegen Abend. Zahlreiche Kranke, begleitet von Angehörigen, folgen JESUS und Seinen Freunden. Ebenso Neugierige, Gegner und echte GOTT-Sucher.

Aus dem Stadttor des nahen Naim quillt gerade eine Trauermenge hervor. Ein Toter wird zu Grabe getragen. Hinter der Totenbahre eine weinende Witwe, an ihrer Kleidung erkenntlich. Auffallend viele junge Leute unter den Trauernden. Da flüstert auch schon jemand JESUS zu: „Ihr einziger Sohn ist heute gestorben.“

Erkennt JESUS in der weinenden Mutter Seine eigene unter dem Kreuz? Jedenfalls bittet ER, der die Träne erschaffen und selbst um uns weint, diese Mutter: „Weine nicht!“ Als er auch noch die Totenbahre anrührt, verstehen ihn die Träger sofort und bleiben stehen. „Junger Mann!“ spricht JESUS mit entschiedener Stimme den Toten an. „ICH sage dir: 'Steh auf!'.“

Stauen, ja Schrecken in der Menge. Denn der in Tücher gewickelte junge Mann richtet sich sofort auf, sitzt auf seiner Bahre, kann

JESUS aber nicht sehen, weil auch sein Kopf eingehüllt ist. Trotzdem redet er. Wahrscheinlich bittet er, ihn von diesen Tüchern zu befreien. Seine ganze Situation kann er nicht begreifen. JESUS, in spontaner Herzlichkeit, umfasst den jungen Mann und drückt ihn seiner herbeigeeilten Mutter in die Arme. Sie ist fassungslos! Überwältigt vor Freude!

Jemand stimmt ein Loblied an. „Heimgesucht hat GOTT Sein Volk!“ Ein Raunen und Flüstern in beiden Volksmengen, Verwirrung und Glauben. Ob sie JESUS einladen oder mit Fragen bestürmen, verrät uns der Evangelist nicht. Doch ein einziges Wort inmitten des Berichts enthüllt seine Wertung: „Als der HERR“ (= Kyrios, Dominus, GOTT-Mensch) „sie (weinen) sah ...“ (Lk 7,13). HERR, unendlich mehr als eine vornehme Beschreibung JESU! *im neuen CM-Buch*

Was unseren Willen stärkt

Manchmal werden wir gefragt: „Woher nehmen Sie Ihre Motivation, Ihre Beweggründe, weiterzukämpfen für ein Deutschland nach GOTTES Geboten?“ – „Wir können gar nicht anders. Sonst würden Europa und unser Volk zum Teufel gehen.“

Jeder braucht Ermutigung. Der eine empfängt seinen inneren Ansporn aus der Liebe zu seiner Familie. Ein anderer fühlt sich durch seinen Beruf bestärkt, sich einzusetzen. Einem anderen gehen die Armen ans Herz und die Verfolgten und die an beiden Gruppen verübte Ungerechtigkeit. Tiefste Motivation ist ein lebendiger CHRISTUS-Glaube. Dabei lassen sich Gebet und Tat nicht voneinander trennen. Einseitige Flucht bleibt immer eine Versuchung. Doch, so äußerte ein Heiliger: Wir sollten innig beten, da alles von GOTT abhängt, uns aber ebenso stark durch die Tat bemühen, da alles auch von uns abhängt.

Ein Flugblatt-Verteiler berichtet, wie er beides miteinander verknüpft: „Wenn ich ein 'Helft mir!'-Flugblatt einwerfe, bitte ich für die Empfänger: „HERR, öffne ihr Herz!“. Wer zu

solcher Verteilarbeit nicht bereit ist, kann keine Breitenwirkung erreichen – selbst wenn er hie und da seinen Leserbrief gedruckt sieht. Und wer meint, fürs Gebet zu wenig Zeit zu haben, bleibt ohne GOTTES Segen mit seinen Aktivitäten. Paulus, so berichtet das entsprechende CM-Buch (168 S./5 €), wusste beides miteinander zu vereinen als Arbeiter-Priester.

Aus dem Gebet kann jeder Be-Geisterung schöpfen, Erfülltheit mit dem HEILIGEN GEIST. Enthusiasmus bedeutet vom Wort-Ursprung her: In GOTT bewegt sein. Seine Erfolgswege sind, wie an CHRISTUS abzulesen, jedoch anders als unsere menschlichen Maßstäbe.

Pfr. Winfried Pietrek *Näheres: CM-Faltblatt „Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten“*

Rückt die Endzeit näher?

In Brüssel wird seit langem daran gearbeitet, Bargeld abzuschaffen. Schon jetzt nimmt bargeldloser Zahlungsverkehr einen großen Raum ein, besonders bei hohen Beträgen.

Die Betreiber versäumen natürlich nicht, auf die Vorteile der bargeldlosen Zahlungen hinzuweisen, vor allem die Bequemlichkeit. Aber sie verschweigen die Nachteile, z.B. dass alle Zahlungen jahrelang gespeichert werden. Wer Zugriff auf diese Daten hat, kann dann jahrelang feststellen, wer wann was und wo gekauft hat, was Rückschlüsse auf seine Person möglich macht. Heute kann jeder noch bei seiner Bank eine EC-Karte erhalten. Was aber, wenn nur noch bargeldlos Bezahlen möglich ist und die Vergabe einer Karte an Bedingungen

geknüpft? Zum Beispiel an eine politische oder weltanschauliche Gesinnung? Und wenn dann nur derjenige eine Karte erhält, der die „richtige“ Gesinnung besitzt und derjenige mit einer „falschen“ nicht mehr einkaufen kann?

Jeder Bibel-Kenner weiß, dass dieses Szenario schon vorausgesagt ist, nämlich von Johannes in der Apokalypse (13,16). Menschen ohne Ausweis sind bei Johannes diejenigen, die GOTT die Treue halten wollen. Das scheint sich heute zu erfüllen. Und darauf gilt es, sich vorzubereiten. *W.M.*

SIE sind unendlich kostbar!

Frau F. lebt allein. Die meisten ihrer Bekannten und Verwandten sind verstorben. Manchmal fragt sich Frau F.: „Wofür lebe ich noch?“

Es ist notwendig, jeder Frau F. zu sagen: „Ihr Leben ist unendlich kostbar. Zu einem älteren Menschen schauen viele auf, auch wenn die meisten das kaum aussprechen.“

Ältere tragen den Schatz der Erinnerungen. Als Zuhörer, Beter und Bibelleser sind manche der Älteren ein starkes Vorbild.“

Wenn in unserer Zeit langsam das Pendel einseitigen Vorwärtstürmens zurückschlägt und der Wert christlicher Traditionen neu und tiefer begriffen wird, dann verdanken wir das auch vielen Älteren. Dank medizinischer Kunst wächst ihre Zahl. Sie bringen Erfahrung und

Weisheit ein im oft irren Leben der Welt. Kostbar ist jeder Mensch vor GOTT. Ein wahrer Christ ist noch kostbarer – und geforderter – weil der himmlische Vater in ihm ein Spiegelbild CHRISTI sehen kann. Ein Leidender, Kranker und zugleich Geduldiger ist noch kostbarer, weil er dem GEKREUZIGTEN noch ähnlicher ist. Jedes echte Leidensleben, und seelische Leiden sind die schmerzvollsten, ist unendlich kostbar, wenn es in Liebe mit JESUS getragen wird. Bitte, schenken Sie etwas von dieser Liebe auch für die Ausbreitung des KURIER! Herzlichen Dank!



So mancher Christ liegt, äußerst brav, die meiste Zeit im Winterschlaf. Zwar will er nicht mehr sündigen, GOTT soll ihm auch nicht kündigen.

Doch hat vergessen er die Lehr, dass er doch GOTTES Ehre mehr und auch dem Nächsten, der da grollt, zum Seelenfrieden dienen sollt.

Da wird er wach und nimmt sich vor, stark hinzuschauen zum Himmelstor. Doch wie bei Menschen das Geschick,

erneut vergisst er Himmels Glück, bis eines Tags er kaum noch kann, schnell fängt sein Vorsatz wieder an, GOTT Dank, ER schaut nicht, was vollbracht, wer's nur versucht, GOTT selbst es macht.

„Bleiben Sie engagiert!“

Auf 200.000 schätzen die deutschen Bischöfe die Zahl ehrenamtlicher Flüchtlingshelfer aus Kirchengemeinden. Sie danken allen, die helfen, Hartherzigkeit zu überwinden.

Muslime jedoch „Glaubensgeschwister“ zu nennen, trifft daneben. Von „Geschwistern“ zu sprechen, wäre richtiger.

Die zwei Glaubensbekenntnisse

Holland stirbt, England lebt

Jeder 25. Niederländer, der während eines Jahres verstarb, wurde von einem Arzt getötet, auch ahnungslose Schwerkranke und „Lebensmüde“. Das britische Unterhaus dagegen hat Selbstmord-Hilfe mit großer Mehrheit abgelehnt, Deutschland gerade eine verhängnisvolle Tür geöffnet.

Flüchtlinge fürchten ISIS

Vertreter islamischer Vereine werden misstrauisch von Flüchtlingen empfangen, erklärt Burhan Kesici, Vorsitzender des Deutschen Islam-Rats. Der Zentralrat der Muslime bietet eine Broschüre an über angemessenen Umgang mit dem anderen Geschlecht. CM: „Schicksalsberichte: Ich war mit einem Muslim verheiratet“ (24 S./ 1,50 €)



Parthenon, 447-438 v.CHR. erbauter Athene-Tempel, wurde Kirche, später Moschee, 1687 zerstört, 1926 wiederhergestellt. Athen ist Europa.

Exkommunikation

„Die automatische Exkommunikation erfolgt, wenn eine Person eine Abtreibung direkt unterstützt!“ Daran erinnert die Uruguayische Bischofskonferenz. Das betreffe auch die Parlamentarier, die für das neue Gesetz gestimmt haben.

Nach Kuba und Guyana ist Uruguay das 3. Land Lateinamerikas, das Kleinstkindmord innerhalb der ersten 12 Wochen legalisiert hat.

Wem nichts mehr heilig ist, der behandelt auch sich selbst unheilig.

Offener Brief an Frau Lamy Kaddor, Vorsitzende des Vereins „Liberal-Islamischer Bund“, Pf. 1106, D-56155 Bendorf. info@lib-ev.de

Großer und kleiner Dschihad

Sehr geehrte Frau Kaddor, Sie sind eine mutige Frau. Als Tochter islamischer Einwanderer aus Syrien, Islam-Wissenschaftlerin und Religionslehrerin, stehen Sie an der Spitze des 2010 gegründeten Vereins „Liberal-Islamischer Bund“. Er tritt ein für eine dogmenfreie Auslegung des Koran. Anfeindungen dafür nehmen Sie hin. Für Sie ist allerdings der Koran das direkte Wort Allahs, das Sie zu erklären suchen. Sie wollen die Chance in Deutschland nutzen, die in den „islamischen Kernländern“ nicht gegeben sei: „Das sind alles irgendwelche Diktaturen oder Regime, die gar kein Interesse daran haben, dass sich ein Islamverständnis liberalisiert“, erklärten Sie vor der Konferenz der katholischen Seelsorger der Bundeswehr, wie „Die Tagespost“ berichtet.

Wie Sie in Ihrem Buch „Zum Töten bereit – Warum deutsche Jugendliche in den Dschihad ziehen“ verraten, sind fünf Ihrer ehemaligen Schüler zum Kampf nach Syrien gereist, was Sie offen als „persönliche Niederlage“ bekennen. Vier sind allerdings bald zurückgekehrt. Sie selbst haben jedoch eine andere Erklärung zum Dschihad, als z.B. die Stellungnahme der deutschen Bischöfe ausweist. Für Sie, Frau Kaddor, existieren zwei Formen der Dschihad-Bemühung: Als wichtigste die tägliche Selbstüberwindung und Läuterung, dann der „kleinere Dschihad“, der sich auf kriegerische Verteilungs- und Eroberungskämpfe bezieht. Das alles müsse im historischen Kontext betrachtet werden. Auch der berühmte Schwertvers des Koran „Bekämpft die Ungläubigen, wo immer ihr auf sie trefft“ (Sure 9,5) sei nie konsequent so eingehalten worden.

Die Schrift der Bischöfe „Christen und Muslime in Deutschland“ beurteilt die Dschihad-Zitate anders: „Nach dem klaren Schriftbefund im Koran heißt dschihad an mehr als 80% der Fundstellen 'einen Krieg um des Glaubens willen führen'. Darüber hinaus rufen die Verse 5 und 29 der 9. Sure, die als zeitlich letzte und damit als alle anderen interpretierende Sure gilt, dazu auf, die Ungläubigen aktiv zu bekämpfen... Die Vorstellung, dass die im Glaubenskrieg Gefallenen - nach islamischer Terminologie Märtyrer - unmittelbar ins Paradies eingehen, ist schon im Koran enthalten“ (Sure 3,169; 2,214; 22,58). Übrigens ist die zitierte Gratis-Schrift vom Bischofs-Sekretariat, Pf 2962, D-53019 Bonn zu beziehen. Tel 0229-103205. Fax 103330. Also eine ganz andere wissenschaftliche Beurteilung des dschihad. JESUS lehrt Verzicht auf jede Gewalt.

Mit freundlichen Grüßen Ihre KURIER-Redaktion

Wolf im Schafspelz: Der Iran

Mit etwa 30 Info-Ständen und Mahnwachen setzte sich die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) 2015 für unschuldige politische Häftlinge im Iran ein. Präsident Hassan Rohani (seit 2013) bricht die unterschriebenen Versprechen zum Völkerrecht.

Die IGFM teilt mit, dass der Iran weltweit die meisten Todesstrafen vollstreckt. Zuvor werden „Urteile“ nicht begründet, Anwälte erhalten keinen Zugang zu Akten, ja es wird ihnen verwehrt, Rechtsmittel einzulegen. In 20-Mann-Zellen sind bis zu 80 Häftlinge ohne Tageslicht. Zum Christentum konvertierte Muslime, wie z.B. Pastor Saed Abedi-

ni, sind obendrein von Mithäftlingen bedrängt und verzichten deshalb auf den ein- bis zweistündigen Hofgang. Zum ausgeübten Strafrecht des Iran gehören nach wie vor Kreuzigen, Steinigen und Hinrichten auch Minderjähriger. Ein Brief an Saeed Abedini im Gefängnis Rajai Shar in der Stadt Karaj/Iran könnte den Kranken sehr ermutigen.

Der Mertensacker-Mut

Schon das erste der neun Islam-Bücher von Frau Prof. Mertensacker, „Geführt von Dämonen“, zeigt den Mut, den Ursachen des Islam auf den Grund zu gehen.

Für dessen Eroberungs-Gelüste existieren vielerlei Erklärungen. Einsam zeigt die CM-Bundesvorsitzende schon in den 80er Jahren auf, dass es vor allem um den erbitterten Kampf Satans gegen den dreieinigen GOTT geht. Inzwischen musste das Büchlein fünfmal neu aufgelegt werden (64 S./2,5 €). Aus dem Koran selbst weist die Verfasserin nach, dass Mohammed besessen war. Quellen-Angaben aus dem Koran belegen das. Eine Erklärung, der alle, die Satans Existenz nicht für möglich halten, sich stellen müssen. Zugleich wird die Heiligkeit des christlichen Glaubens verteidigt: GOTT ist kein einsamer GOTT. Seiner Ewigkeit unterwerfen

sich die Muslime, dem Geheimnis der Dreieinigkeit des einen GOTTES verweigern sie sich, gefesselt durch den Koran.

Anhand des Lebens und Charakters Mohammeds und seiner daemonischen Wunder entlarvt A.Mertensacker den Religionsgründer. Auch aus Liebe zu den Irrenden ist es die Pflicht und das Recht jedes Christen, seinen Glauben mit geistigen und geistlichen Mitteln zu verteidigen und den Irrtum zu bekämpfen. Pfr. Winfried Pietrek *Das Büchlein trägt den Untertitel „Mohammed im Urteil seiner Zeitgenossen“ und findet eine Fortsetzung in „Der Prophet Allahs“ (115 S./ 3 €).*

Tragen CDU/CSU das C zurecht? (XXI)

fragt Eva Herman („Das Medienkartell“) Ex-MdB Martin Hohmann.

Die Grundsatz-Programme und Entscheidungen der CDU belegen eine immer stärkere Distanz zum Willen des Schöpfers. Wo noch vor Jahren unzweideutig und klar christliche Positionen bezogen wurden, begnügt man sich heute - zur Besänftigung christlicher Wähler - mit dem Beschwören eines „christlichen Menschenbildes“.

Dieser Ausdruck ist in seiner Unverbindlichkeit typisch für die heutige Haltung der CDU. Ein klares Bekenntnis zum Schutz des ungeborenen Lebens fehlt. Am Lebensschutz entscheiden sich jedoch die moralische Unbescholtenheit („Integrität“) und das reale Überleben unserer Nation.

Fortsetzung folgt



(von links) Jacinta, Francisco, Lucia, die Kinder von Fatima

In den 60er und 80er Jahren des 20. Jahrhunderts rechnen viele Europäer mit einem Überfall der Sowjetunion auf den Westen. Besonders sensibilisiert dafür ist Portugal durch die Ereignisse von Fatima.

Wie der III. Weltkrieg verhindert wird

Bisher hat die Voraussage von Fatima (1917) sich erfüllt: Portugal darf den Glauben bewahren. Vom Spanischen Bürgerkrieg (1936-1939) bleibt es verschont, ebenso vom II. Weltkrieg, obwohl Hitler beabsichtigt, die Iberische Halbinsel zu besetzen.

Staats-Chef Nikita Chruschtschow plant 1960 etwas Besonderes. Zum 12. Oktober, in der Zeit des Sonnenwunders von Fatima (13.10.), ist er bei der UNO in New York. Während seiner Rede zieht der Sowjetführer überraschend einen Schuh aus und hämmert damit aufs Rednerpult. Er droht: Russland besitze eine „absolute Waffe“, um die USA zu zerstören. Kurz darauf besteigt er überstürzt das Flugzeug nach Moskau und lässt sogar geplante Zwischenlandungen ausfallen. Was ist geschehen? Zum 43. Jahrestag der Oktober-Revolution sollte in der Sowjetunion eine gigantische Rakete mit Atom-Antrieb starten. Doch die Rakete zündet nicht.

Tödlich für 300 Gäste von Marschall Nedeline

Der kommandierende Marschall wartet 20 Minuten. Dann verlässt er den Schutzbunker. Seine Gäste folgen ihm. Erst jetzt explodiert die Rakete, und 300 Persönlichkeiten, unter ihnen zahlreiche Wissenschaftler, werden in den Tod gerissen.

Fast 25 Jahre später plant Russland mit seinen Satelliten, im Frühsommer 1984 in 3 Stoßkeilen Europa anzugreifen. Am 25. März des Jahres, Festtag Maria Verkündigung, 9 Monate vor Weihnachten, vollziehen viele Christen die Weihe Russlands, also eine Vertrauens-Übergabe an die Mutter JESU. Feierlich geschieht das in Rom, in Moskau heimlich durch Untergrund-Bischof Paul Hnilica. (Näheres im CM-Buch „Die drei Abenteurer“). Bald darauf, am 1. Fatima-Tag (13.5.) beginnt eine 5 Tage währende Ketten-Explosion auf der sowjetischen Halbinsel Kola bei Severomorsk. Dort, im eisfreien Hafen, sind die Raketen der Nordflotte gelagert. Jetzt ist sie lange Zeit nicht mehr einsatzbereit. Ähnlich 10 zerstörte Munitionslager bei Minsk, ein weiteres bei Moskau, eine Explosion bei Schwerin in Mecklenburg.

GOTT hält auch heute das Steuer in Händen. ER greift ein, wenn wir uns IHM – wie MARIA – überlassen. Der Intellektuelle Pius XII. († 1958), zuerst zögernd, hält die biblische Prophetie von Fatima – eine Bekräftigung der JESUS-Rufe zu Umkehr und Gebet – für einen der größten Eingriffe GOTTES in die Weltgeschichte

Pfr. Winfried Pietrek

Scharia in Deutschland

Zwei Leibwächter begleiten die ehemalige Muslima Sabatina James (33) sogar zum Frisör. Verwandte und Extremisten sind hinter der Katholikin her. Doch jede gute Buchhandlung führt ihre Bücher.

Mit 17 soll sie in Pakistan zwangs-verheiratet werden, gelangt aber erneut nach Österreich. Trotz aller Bedrohung ist sie gläubig-fröhlich. Kritiker wollen als Quelle für ihr scharfes neues Buch „Scharia in Deutschland“ Traumata, seelische Schädigungen, ausgemacht haben. Doch sie hält – so „Die Welt“ – Leid-Erfahrungen für Antriebskraft, „Partei für die Opfer zu ergreifen“.

Sabatina James fragt, warum isla-

mische Verbände, vom Verfassungsschutz beobachtet, sogar in schulischen Koran-Unterricht eingeladen werden dürfen. Sie erinnert daran, dass der Zentralrat der Muslime sogar mit der Muslim-Bruderschaft verschwägert ist. „Die Gewalt Mohammeds zu kritisieren, wagen nicht einmal die Reform-Muslime.“ James: Einsatz für Opfer des Islamismus ist „ohne Herz und Leidenschaft“ nicht zu haben.

Leser melden sich zu Wort

Ich bin sehr traurig darüber, dass ich Frau A. Mertensacker auf Erden nicht persönlich begegnet bin. Ich bin von Serbien, das 500 Jahre unter Osmanen war. Meine Bekannte heiratete einen Muslim, der sie „in Besitz“ hält. Ljubica NIKOLIC (Warnung durch CM-Bericht-Heft: „Ich war mit einem Muslim verheiratet“)

Die 9 Mertensacker-Bücher (zus. 20 €) sind uns eine große Gesprächs-Hilfe in der wachsenden Islamisierung. Familie S.

Danke für das Verteil-Angebot „An alle Muslime“! JESU Worte an „Arme“ weiterzugeben, gehört biblisch zu den Wundern (Mt 11,5). Pfr. Hans L. Gern opfere ich meine Kleinsparer-Zinsen für echt Verfolgte. Doch unsere Politiker träumen: Fast jeder 2. „Flüchtling“ kommt vom Balkan. Mein Trost: GOTT wird unser Land segnen, weil es barmherzig ist. Verena S.

Sr. Ann Jose und ich müssen weit laufen, bis wir halb im Gebüsch Hausende entdecken. Diese sind selig, dass wir kommen. GOTT segne die Spender für Mini-Häuschen! Thomas Mertensacker, Kerala/Indien

Gedanken quälen mich seit ein paar Besuchen bei einem „Reiki-Heiler“. F. Beichten Sie Ihr Versagen, und helfen Sie anderen durch unser Reiki-Flugblatt!

Danke der CM, dass sie so standhaft ist gegen zahlreiche Verrücktheiten unserer Zeit. Am KURIER kann man sich anlehnen. F.L.



Die Türkei verbietet den syrisch-orthodoxen Mönchen des Klosters Mor Gabriel, Religion in der Sprache JESU zu lehren. Aramäisch soll sterben. Auch sein Versprechen, Priester dürften wieder ausgebildet werden, hat Erdogan nicht erfüllt. Schreiben Sie ihm bitte (nach einem Gebet) über die Botschaft: Tiergartenstr. 19, D-10785 Berlin. Fax 030-27590915. www.berlin.be.mfa.gov.tr

Adenauer war besser

Politiker aller Richtungen stellen Hürden gegen sich selbst auf. Fremdsprachliche oder langgestielte Begriffe, Schachtelsätze und „Schriftdeutsch“ bringen den „kleinen Mann“ dazu, sich verdrossen von Politik wegzuwenden: „Wer so schwierig formuliert, weiß selbst noch nicht genau, was er will.“

Kampf um eine Lesben-Torte

Weil die US-Bäckerei Klein in Gresham sich weigerte, eine Verpartenungs-Torte zu backen, wurde die 7köpfige Familie wegen Diskriminierung zu 123.000 € Strafe verurteilt und machte bankrott. Vater Klein wurde Müllmann. Internet-Hinweise führten zu 325.000 € Spenden, so dass der Prozess weitergehen soll. Homo-Info

Vorbild fürs Fasten?

Zwei Monate fasten muss das Magenbrüter-Froschweibchen, während es etwa 25 befruchtete Eier schluckt und im zur Gebärmutter gewandelten Magen ausbrütet. Die jungen Frösche kommen später aus dem Maul, was sogar Evolutionisten ohne Argumente lässt.

„Pro conscientia“

Zum Terror erziehen

„Eine Auseinandersetzung mit problematischen Koranversen findet nicht statt“, beurteilt Islam-Wissenschaftler Dr. Abdel-Hakim Ourghi, Freiburg, den hessischen Koran-Unterricht in Schulen. Anders der CDU-Kultusminister: Ein „konfessioneller“ Unterricht. Muslime erobern Deutschland (185 S./4 €) Gratis-Flugblatt mit demselben Titel

Yoga, Gesitheilung, Reiki, Pendeln, Feng-Chui, Ayurveda 240 S./5 €

Akupunktur, Bachblüten, Channeling, Heilsteine, Handlesen, Horoskope TCM

Irrwege des Glücks
Esoterische Medizin von A bis Z

Verrückte Prägung

Seine Wiedergeburt wünscht sich der Dalai Lama (80) als „neckische blonde Frau“. Von ihm fühlt sich die Wochenzeitung „Die ZEIT“ mehr geprägt als vom Papst. Den esoterischen Hintergrund der 500 Millionen Buddhisten (270.000 Deutsche) in „Irrwege des Glücks“ (5 €).

Unterschiedliche Gewalt?

Von 40,5 Mio. €, die 2014 gegen Extremismus in Deutschland eingesetzt wurden, galten nur 400.000 € den 1.664 Gewalttaten der Linken. Rechtsextremismus wurde in 1.029 Taten erfasst. Ministerin Schwesig (SPD): Programme gegen Linksextreme seien „überflüssig“.

Der Unterschied zwischen CHRISTUS und Mohammed ist: CHRISTUS hat sich kreuzigen lassen, Mohammed hat gekreuzigt.“

Blaise Pascal († 1662)

Einen Muslim bekehren?

Der junge Muslim kommt von Hannover nach Hamburg. „Seine“ freikirchliche Gemeinde in Hannover unterstützt ihn monatlich immer noch mit einem größeren Geldbetrag. In Hamburg findet er eine neue Gemeinde, der meine Freundin angehört.

Man drängt sie, diesem „armen Flüchtling“ in ihrem Haus ein Obdach zu geben. Zu einem sehr geringen Mietpreis darf er einziehen. Bald bittet er um Deutsch-Unterricht, was verständlich ist. Doch er fragt auch nach Bewirtung und Wäschewaschen. Hin und wieder geht er mit zum GOTTES-Dienst, wo er stets sehr freundlich begrüßt wird. Man macht sich Hoffnung... Einmal läßt sie sich sogar zur Rücken-Massage bei ihm überreden. Bald wendet er sich jedoch gegen Mietzins, denn den habe Allah verboten. Was er aber gar nicht ertragen kann, sind ihre JESUS-Lieder, obwohl er eine Treppe höher wohnt und sie kaum hören kann. Das toleriere er nicht! „Respekt vor mir als Frau scheint er

nicht zu haben!“. Dennoch unterhält sie sich weiter mit diesem „armen Flüchtling“ und hofft, ihn zu JESUS zu führen. Als der Muslim zu unverschämter wird, schmilzt ihr christlicher „Demuts-Schatz“ zusammen. Doch er will das Haus nicht verlassen. Ein Anwalt muss ihr helfen bei der fristlosen Kündigung. Zuerst droht der arme Flüchtling, dann geht er.

Tausendfach ereignet sich das in unseren Tagen. Christliche „Willkommens-Kultur“ beißt auf anerzogene Hinterhältigkeit. Dieser Bericht will nicht verallgemeinern, sondern warnen, ernüchtern, erinnern: Einen anderen zu JESUS zu führen, braucht unendliche Geduld. Bei Muslimen: Generationen.

Bibel ohne Kirche?

Ein altdeutscher Spruch: „Auch die Bibel endet mit der letzten Seite“.

Manche berufen sich nur auf die Bibel. Doch damit ist sie überfordert. Oft steht dann trotz Zitaten Überzeugung gegen Überzeugung. Der Apostel Johannes ergänzt gegen Ende des 1. Jahrhunderts durch seinen Bericht die anderen Evangelien. Zuletzt schreiben er oder seine Mitarbeiter: „Dieser Jünger ist es, der all das bezeugt, und der es aufgeschrieben hat. Und wir wissen, dass sein Zeugnis wahr ist. Es gibt aber noch vieles andere, was JESUS getan hat. Wenn man alles aufschreiben wollte, so könnte, wie ich glaube, die ganze Welt die Bücher nicht fassen, die man schreiben müsste“ (21,24/25).

Zu dieser Zeit ist bereits der 3. Nachfolger des Petrus Bischof von Rom (Petrus † 64/67), Linus († 76), (Anen)Kletus († 88), Klemens I. († 97). Obwohl Johannes noch lebt,

entscheidet Bischof Klemens in einem Brief an die Gemeinde des griechischen Korinth, wie der Glaubensstreit beizulegen ist. Seine Worte werden bereitwillig angenommen. Klemens schreibt u.a.: „Petrus und Paulus ertrugen viele Leiden. Ihnen wurden viele andere zugesellt, die Prüfungen erlitten und unter uns zum herrlichen Vorbild wurden.“

Die Autorität des Bischofs von Rom, erst seit dem 4. Jahrhundert „Papst“ (Papa) genannt, wird also bereits in der Urkirche anerkannt. Die Bibel erklärt sich nicht in allem selbst, nicht einmal in ihrem Umfang. Schon die ersten, die das versuchen, werden untereinander uneins. Dennoch bleibt die Bibel, zusammen mit den heiligen Sakramenten, das kostbare Lebens-Elixier dank des bleibenden Lebens von Golgatha. Sr. Anja

Verblendeter Rechthaber

Wer wirklich liebt, ist offen wie ein Kind, lässt Neues in sich ein. Stauen hängt innig mit Liebe zusammen, mit Seligkeit. Wer böse ist, verschließt sich, verschanzt sich hinter einem absolut gesetzten Körnchen Rechthaberei - wie Satan, als er JESUS versucht (Mt 4).

Satan kann nicht mehr staunen und lieben, obwohl er uns intellektmäßig weit überlegen ist, vollendet, wie er sich einbildet. Er versteht jedoch nicht, warum JESUS sich hingibt. Satan versucht, alles rational zu bewältigen - wie ein Wissenschaftler, der nicht betet, doch verwirrt ist, weil sein Herz so kalt schlägt.

Satan ist noch schlimmer dran, weil er kein Herz hat. Dennoch sucht er, auf unsere Gefühle einzuwirken: Unterm Mantel falscher Barmherzigkeit („Du sollst nicht hungern“ Mt 4,3), selbstgerecht von ihm angeregt, doch mit toten Wurzeln. Hartnäckiger, verblendeter Rechthaber. Einer, der den Schöpfer nicht

leugnen kann, wütend hinnehmen muss, gnadenlos, hasserfüllt, weil die Erkenntnis der Dreieinigkeit ihn überragt, die er für falsch hält, Vater aller Irllehrer. Jeder in der GOTTES-Ferne ist isoliert, nur dem Machtgefüge des Reiches der Finsternis unterworfen, von Angst kommandiert, die er weitergibt. Jeder will absolut selbst sein Herr sein, zugleich voller Neid, abhängig, ohne jegliches Vertrauen. Wahre Liebe dagegen weiß sich beschenkt und schenkt zurück, misst nicht, zählt nicht, will zuerst den anderen seligmachen, findet in der Selbstlosigkeit GOTTES am Kreuz selbst Seligkeit. Gratis „Befreit im Namen JESU“ (von A.M.)

Der Propaganda-Krieg

Iranischen Muslimen gilt die Millionenstadt Qom als heilig.

2015 wurde dort die aus dem 9./10. Jahrhundert stammende Al-Aksa-Moschee von Jerusalem nachgebaut, etwa 60 m x 90 m groß. Tausende Kämpfer der Revolutions-Garden probten, sie zu erobern. Warum das? Muslime können doch ständig in der Jerusalemer Moschee beten. Allerdings steht der Tempelberg unter israelischer Kontrolle.

In Israel wird die „Rück-Eroberung“ der Moschee als Droh-Gebärde verstanden. Immer mehr Juden begehren dagegen auf, dass der heiligste Platz Israels geraubt bleibt. 1967, nach der Eroberung im Sechs-Tage-Verteidigungs-Krieg,

wagten die Juden nicht, das kostbarste Stück ihres Erblandes wieder in Besitz zu nehmen. Das hätte den Krieg ausgeweitet. Heute wollen zwei von drei Israelis auf dem Tempelberg einen Tempel errichten. Schon haben 71 Rabbiner einen „Hohen Rat“ gebildet. Sie berufen sich auf den Propheten Sacharja, auch Zacharias genannt (500 v. CHR./ 1,16). Etwa 50 der 100 heiligen Geräte sind nachgebaut. Einige hundert Mitglieder des Stammes der Leviten, durch Genforschung als echt erwiesen, lernen die alten Bräuche und Gesänge. Näheres: CM-Spenden-Buch „Die Reise nach Jerusalem“ (184 S.)

Präsident oder König?

Staats-Chefs sind nötig, Kanzlerin oder Präsident, manchmal leider auch ein Diktator, z.B. in Syrien, sonst würden die Verhältnisse dort noch verworrener.

Doch in einem Staat herrscht erst Ordnung, wenn er auch die himmlische Ordnung achtet. Sonst zerstört er sich selbst langfristig.

Die 200 Staaten dieser Erde sind notwendig, schon zum Schutz der Familien, für soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Ordnung, auch um Traditionen zu achten. Doch auch untereinander müssen die Staaten zusammenarbeiten. Das alles hilft ihnen jedoch nicht weit, wenn sie die Gesetze des wahren Weltenkönigs CHRISTUS nicht achten.

JESUS bejaht durchaus die Staatenlenker: „Gebt dem Kaiser, was ihm gebührt!“ (Mt 21,21). Doch da alles „GOTTES ist“, hat der Kaiser sich unterzuordnen. Das zeigt sich auch in der Gründung des neuen

GOTTES-Volkes durch JESUS. Wenn wir in der Bibel von Israel lesen, dann ist, historisch gesehen, das alte GOTTES-Volk Israel gemeint, doch für Gegenwart und Zukunft zuerst das neue, die Christenheit, die Kirche, Sein neuer Tempel: „Sie werden Mein Volk sein“ (2 Kor 6,16). Immer neu werfen Kriege die Frage auf, wie barmherzig Flüchtenden zu begegnen ist. Dabei prallen Kulturen aufeinander. Konflikte entstehen, die nur durch das GOTTES-Volk (durch das GOTT wirkt) überwindbar sind.

Pfr. Winfried Pietrek



Das große Kreuz an unserem Haus, Zeichen eines „noch christlichen Abendlandes, ist angebracht zum Gedenken an die 2014 abgerissene, vollkommen intakte St. Martinskirche, 1960 erbaut in Duisburg-Neumühl, 50 Meter von uns entfernt. V. Lange

Wer mitfeiert, ermutigt

Neben mir kniet ein Nachbar. Ich wusste nicht, dass er zur Gemeinde gehört. Eine große Freude! Wer wegbleibt, schwächt sich selbst, lässt ein Geschenk fallen. P.F.

Wahl-Dämpfer für Erdogan

Die Türkei hat jetzt 4 Christen im Parlament, ebenso 2 Jesiden. Von den Türken in Deutschland wählten 44%. Erdogan hatte zuvor in Dortmund erklärt: „Wo unsere Fahne weht, dort ist die Türkei. Jeder Moslem kann gratis unsere Fahne und einen Koran erhalten.“ Infos „Muslime erobern Deutschland“

Flucht-Welle vermarktet

In Berlin kaufen Araber Grundstücke und Wohnungen und verdienen bis zu 50 € pro Asyl-Bewerber-Nacht. Zugleich werben sie neue ISIS-Kämpfer. Epoch Times

Kontrolliert die Landesgrenzen!

Binnen 20 Tagen – während des Treffens von Staats-Chefs in Deutschland – wurden 135 per Haftbefehl gesuchte Straftäter an den Grenzen festgenommen. Zugleich erzielte die Polizei mehr als 1000 Fahndungstreffer.

Heim ins Reich?

Von den 46,5 Millionen Einwohnern der Ukraine sind 8 Millionen Russen. In Kasachstan gehören zu den 15,5 Millionen 4 Millionen Russen, im Baltikum eine Million.

Ade für Homöopathie?

Nur noch Ärzte, Zahnärzte und Hebammen – mit Hochschul-Abschluss – dürfen in Belgien homöopathisch tätig werden. Übergangs-Regelungen mildern die neue Bestimmung. Ein entsprechender Studiengang existiert noch nicht.

Genderisten üben Gewalt

Die Zentrale der Lebensrechtler für die Stuttgarter „Demo für alle“ in Magdeburg wurde bei 200.000 € Sachschaden großteils zerstört. Ein „Bekennen-Schreiben“ tauchte im Internet auf.

Beratung für Schwangere
Tel. (06022) 9375

Ich abonniere den KURIER

Hiermit erkläre ich mich – bis auf Widerruf – einverstanden, dass der KURIER über die Volksbank Lippstadt den von mir/uns jeweils zu zahlenden Jahresbeitrag für den Bezug des KURIER der CHRISTLICHEN MITTE € 20 von meinem Konto (Nr. _____ BLZ _____ bei der/dem _____ mittels SEPA-Lastschriftsmandat abbuchen lassen kann (8 Wochen Rückruf-Recht).

Kontoinhaber (Bitte in Druckschrift und vollständige Bankanschrift)

Name: _____ Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: CHRISTLICHE MITTE, Lippstädter Str. 42, 59329 Liesborn

Bericht aus dem Jahr 2080

Europa sieht jetzt völlig anders aus. Deutschland ist umgestülpt.

Die Bitten von Christen Anfang dieses Jahrhunderts, zuerst die am meisten verfolgten Christen aufzunehmen, sind damals von den Parlamenten im Namen der „Menschlichkeit für alle“ abgelehnt worden. Heute sind Christen in Europa eine bedrängte Minderheit. Viele weggefallene Sozialgesetze erschweren das Leben aller. Sex-Gewalttaten! Obwohl die zahlreichen mit Öl-Geld erbauten Moscheen wegen anhaltender Greuelthaten islamischer Glaubensbrüder halb leer sind, wagen auch die meisten liberal gewordenen Muslime nicht, sich gegen die koran-gelenkte Mehrheits-Gesellschaft zu stellen und zum Christentum zu konvertieren. Immer neu erfolgen tödliche Attentate auf konvertierte Muslime ohne Strafverfolgung, wovon die gelenkte Presse ungerührt berichtet, auch um potentielle Konvertiten abzuschrecken.

Die klein gewordenen christlichen Gemeinden halten eisern zusam-

men. Wegen zahlreicher Nachteile „lohnt“ es nur dann, Christ zu sein, wenn man es gleich ganz ist, und zwar bereit auch zum Risiko. Die Bibel darf frei verkauft werden, da ohnehin Hunderttausende alter Exemplare im Bereich der Deutschsprachigen verbreitet sind. Da zu wenige Muslime arabisch sprechen, diese aber aus den verschiedensten Ländern stammen, ist Deutsch als offizielle Verkehrssprache erhalten geblieben, allerdings immer mehr von Englisch durchsetzt.

Innerlich ist der Islam schwächer geworden, weil sich der Koran stärker an der Bibel messen lassen muss. Wegen anhaltender Wirtschaftskrisen auch durch Korruption ist Christen karitative Tätigkeit erlaubt. Das hat viele Vorurteile gegen Christen hinweggeschwemmt. Angst verhindert jedoch Konsequenzen.

Bericht einer christlichen Untergrund-Zeitung

Zweifel sind zu besiegen

Manchmal wankt mein Glaube. Zweifel fallen mich an. Was tun? L.F.

1. Sprechen Sie Ihre Zweifel vor einem gläubigen Mitchristen oder einem Priester aus. Äußere Zweifel lassen sich durch Sachantworten beheben.
2. Innere Zweifel sind Versuchungen. Wer wenig betet und selten beichtet, dem fehlt die Gnade zum Glauben, der ein Geschenk GOTTES ist.
3. Vertiefen Sie Ihr Glaubenswissen, indem Sie täglich 5 Minuten in der Bibel lesen. Einen kleinen Katechismus erhalten Sie vom KURIER (gratis).
4. Verbinden Sie gleichbleibende Arbeiten mit einem Stoßgebet.

Lassen Sie sich durch ein heiliges Zeichen, auch im Wohnzimmer, dazu anregen.

5. Nehmen Sie an Schweige-Exerzitien teil, welche die Bistümer, aber auch Petrus- (08385-1625) bzw Piusbrüder (09451-943190) anbieten.
6. Jeder Christ hat für das Glück des Glaubens zu danken, auch durch sein Apostolat. Wer GOTT hilft, dem hilft auch ER.
7. Beten Sie mit anderen gemeinsam. „Wo zwei oder drei in Meinem Namen versammelt sind, bin ICH mitten unter ihnen“ (Mt 18,20).

3-Monats-Kurs gegen „Babysterben“

150.000 Iraner, manche nennen sich lieber Perser, leben in Deutschland. 500 von ihnen hat der mutige Pastor einer lutherischen Freikirche (SELK) innerhalb drei Jahren getauft. Einzelne „falsche“ Bewerber hat er zurückgewiesen.

Ort und Namen nennen wir aus Sicherheitsgründen nicht, da fast jeden Sonntag eine Tauffeier stattfindet. GOTT hat einen Plan damit, dass ER so viele Muslime hierher-schickt. Denn im Iran steht auf der öffentlichen Absage des Islam die Todesstrafe. Doch die Geflüchteten jener großen Todeszone wollen endlich auch seelische Freiheit leben im Christsein. Der Glaubens-

kurs jenes Pastors mit Dolmetscher dauert etwa 3 Monate. In der Urkirche dauerte der Unterricht 2 Jahre, um „Babysterben“ zu verhindern. So nennen Freikirchler den Rückfall Neugetaufter in Glaubensferne. Verbreiten auch Sie unser Einladungsblatt „An alle Muslime“, das gratis die Broschüre anbietet: „Ist JESUS der Sohn GOTTES?“ Die Stunde der Gnade nicht verpassen!

Wissens-Test

Lesen Sie den CM-KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Gedächtnis:

1. Wieviel zahlt China für ein behindertes Kind monatlich?
2. Wie viele deutsche Bauern wurden 1524 - 1526 getötet?
3. Warum ist „Notlage“-Behauptung vor Kleinstkindmord Selbstbetrug oder Lüge?
4. Wieviele Einwohner Deutschlands sind Analphabeten?
5. Welche Hotelkette schließt jetzt Porno aus?

Um den Wissens-Test erfolgreich zu bestehen, sollten Sie monatlich 4 KURIERE für nur 30 € im Jahr beziehen (notfalls gratis) – ein Expl. für Ihr Archiv, 3 zum gezielten Weitergeben. Danke!

Mancher ist leicht zu täuschen, nicht weil er dümmer ist, sondern weil er besser ist als der Täuschende.

Peter Sirius

Lämpel weiß sich stark gedrängt, dass er andere beschenkt, ihnen auch den Weg bereitet, dass ihr Herz zu GOTT sich weitet. Und so wirft er Blätter aus, hier und da, in jedes Haus.



Narziss startt ständig auf sich selbst

Die griechische Sagen-Figur Narziss verliebt sich in ihr eigenes Spiegelbild in einer Quelle.

Ähnlich der heutige Mensch. Viele egoistische „Gesetze“, losgelöst von GOTT, machen blind für das Wahre, Gute, Schöne. Sünde wird zu einer Art falschen Menschenrechts, falscher Rechtfertigung. Ein Kurswechsel ist nur von einer vertieften GOTTES-Beziehung her möglich. Die überzogene Mensch-

zu-Mensch-Haltung bestimmt sogar die meisten Messfeiern. Anders Altpapst Benedikt: „Die Krise der Kirche ist eine Krise der Liturgie.“ Rettung des Menschen ist nur der liebende (nicht der liebe!) GOTT, streng und barmherzig zugleich. Doch will ER unser Mitwirken.

Eine Wende in der CM

Die CHRISTLICHE MITTE hat sich entschlossen, nicht mehr an Wahlen teilzunehmen.

Warum? Die Bundestags-Parteien begünstigen sich von Jahr zu Jahr einseitig stärker finanziell. Statt sich – selbstlos – für die Demokratie zu freuen, dass frischer Wind durch andere in die Politik kommt, bedienen sie sich selbst immer mehr am Steuergeld der Bürger und stärken ihren Macht-Apparat. Zudem sind alle Parteien mehr oder weniger am Blutbad gegen die Kleinstkinder beteiligt und täuschen bessere Absichten höchstens mit schönen Worten vor. Zur Zeit wird Deutschland selbst preisgegeben. Solche Gottlosigkeit endet früher oder später. Der CM-Bundesvorstand will seine Mitstreiter nicht in einem sinnlosen Kampf „verheizen“. Alle kleineren Parteien können keine entscheidenden Mandate mehr erreichen. Leider hat auch die AfD-Vorsitzende ihre Familie zerbrochen und sich mit einem Landesvorsitzenden (NRW) liiert.

Auch das ist Korruption. Dem CM-Bundesvorstand scheint es sinnvoller, mit unserer Stimme in das Chaos hineinzuwirken, um „hie und da einige zu retten“ (1. Korintherbrief 9,22).

Auch nach 30 Jahren geht unser Kampf weiter. Wir haben uns zu einer politischen Vereinigung umgeformt und können weiter wie bisher an politischer Meinungsbildung mitwirken. Und dabei unsere Kräfte und Finanzen – wir haben nie vom Staat Geld erhalten! – stärker auf ein christliches Deutschland konzentrieren. Wir vertrauen darauf, dass unsere Mitstreiter uns die Treue halten. Denn jetzt müssen alle Vorwürfe „Chancenlosigkeit bei Wahlen“ verstummen. Wir danken allen, die schon bisher den Weg mit uns gegangen sind und weiter mit uns „für ein Deutschland nach GOTTES Geboten“ eintreten oder neu Mitglied werden.

Kämpferinnen rekrutiert

Irakische Frauen, durch ISIS-Verbrechen traumatisiert, leben in Deutschland in Kleingruppen, betreut von der IGFM.

Diese berichtet mutig-offen: Eine Übersetzerin lädt privat für einen Abend PKK-Männer zu den Betreuerinnen ein. Die Männer bieten den jungen Frauen an, sie an Waffen aus-

zubilden, damit sie im Irak ISIS bekämpfen können. Näheres: IGFM, Borsigallee 9, 60388 Frankfurt. CM-Flugblatt „Christenverfolgung heute“.

CM-Aufnahmeantrag

Ich, _____

wohnhaft (PLZ) _____

Straße: _____

Konfession: _____

geb. _____

möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, _____ Datum _____

Unterschrift _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15 € zuzüglich 20 € für das verbindliche KURIER-Abonnement.

KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42, D-59329 Wadersloh
Tel. (02523) 8388, Fax (02523) 6138
von 8 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Herausgeber: Werner Mertensacker
Vertrieb: Werner Handwerk
Beirat: Pfr. W. Pietrek (auch in gloria.tv)
Verleger: CHRISTLICHE MITTE
E-Mail: info@christliche-mitte.de
Internet: www.christliche-mitte.de
Druck: Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh
Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.
Monats-KURIER 20 € /Jahr
4 Expl. mtl.: 30 € /Jahr
10 Expl. mtl.: 50 € /Jahr
Hör-KURIER-Kassette: 20 € /Jahr

KURIER-Konten:

Christliche Mitte
Volksbank Lippstadt
IBAN DE25416601240749700500
BIC GENODEM1LPS
Postbank Dortmund
IBAN DE41440100460013064461
BIC PBNKDEFF440
Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen
Volksbank Lippstadt
IBAN DE11416601240759001500
BIC GENODEM1LPS